

Baltische Deutschlehrertage

18. – 21. Oktober 2018

Hansestadt Lübeck, Deutschland



Programm

Stand: 18.10.2018
Änderungen vorbehalten

Leitthema	Rolle der Lehrerpersönlichkeit	
Ausrichtung	DAG – Deutsche Auslandsgesellschaft e. V. Koberg 2, 23552 Lübeck info@deutausges.de, Tel.: +49 (0) 451 7 63 20 www.deutausges.de	
Unterbringung	B&B Hotel Lübeck Konrad-Adenauer-Str. 7, 23558 Lübeck www.hotelbb.de/de/luebeck	
	Hotel Holiday Inn Lübeck Travemünder Allee 3, 23568 Lübeck www.hi-luebeck.de	
	Hotel Motel One Lübeck Schüsselbuden 15, 23552 Lübeck www.motel-one.com/de/hotels/luebeck	
Tagungsort	Katharineum zu Lübeck Königstr. 27–31, 23552 Lübeck www.katharineum-zu-luebeck.de	
Tagungsteam/Leitung	Signe Ilmjärv	EDLV – Estnischer Deutschlehrerverband
	Anita Jonasta	DLVL – Deutschlehrerverband Lettland
	Edvinas Šimulynas	LDV – Litauischer Deutschlehrerverband
	Manuela Blank	DAG Lübeck
	Leif Bonorden	DAG Berlin
	Sibylle Draber M. A.	Universität Passau/DAG-Vorstand
	Martin Herold	DAG-Geschäftsführer
	Susanne Hoffmeier	DAG Lübeck
	Patricia Stuchlik	DAG Vilshofen/München

Grundsätzliches

Eine Kompakt-Fortbildung der Deutschen Auslandsgesellschaft vom 18. bis 21.10.2018 in Lübeck wird über Projektmittel des Referats 610 des **Auswärtigen Amtes der Bundesrepublik Deutschland** zu Baltischen Deutschlehrrer tagen erweitert.

Ein **Lübeck-Stand** wird organisiert und betreut von Elisabet und Dieter Spieß, der Mitglied der Deutschen Auslandsgesellschaft und des Vereins LübeckPartner e.V. zur Förderung der Lübecker Städtepartnerschaften ist. Hier kann man viel Interessantes über Lübeck erfahren, kleine Geschenke und für das Kahoot-Quiz am Samstag nützliche Info erhalten, besonders im persönlichen Gespräch mit Elisabet und Dieter Spieß.

Info-/Ausstellungs-Stände von Cornelsen Verlag, Deutsche Welle, Ernst Klett Sprachen, Goethe-Institut, Hueber Verlag und Schubert-Verlag stehen vom 19. Oktober, 11:00 Uhr, bis zum 20. Oktober, 16:00 Uhr für Sie bereit.

Das kompakte Programm dieser Tagung erfordert, so **pünktlich** wie irgend möglich anzufangen und auch zu enden. Wir bitten deshalb darum, jeweils sehr rechtzeitig vor Ort zu sein.

Ein **WLAN- bzw. WiFi-Zugang** ist über das Netzwerk *KATH-GAESTE* möglich. Sie benötigen einen Voucher-Code, den Sie mit Ihren Tagungsunterlagen oder beim Tagungsteam erhalten.

Erkunden Sie gerne das Erdgeschoss des **historischen Tagungsortes** und wenden Sie sich für weitere Informationen an das Tagungsteam. Bitte beachten Sie aber das **Rauchverbot** im Gebäude und auf den Höfen: Rauchen Sie nur vor der Schule! Auch in Restaurants in Deutschland ist Rauchen verboten.

Workshops und Wahl-Angebote

Eine **Übersicht aller Workshops** mit Bezeichnungen, Ankündigungstexten und Informationen zu Leiter/innen steht via www.deutausges.de/bdlt-2018 zur Verfügung. Die Teilnehmer/innen werden vor der Tagung informiert und um die Benennung von Wünschen gebeten.

Für den **Besuch eines interessanten Ortes in der Hansestadt Lübeck** am Freitagnachmittag werden den Teilnehmer/innen im Voraus Informationen zur Verfügung gestellt. Bei der **Registrierung** werden Sie nach Ihrem **Besuchswunsch** gefragt und erhalten eine Kennzeichnung für die Gruppeneinteilung; ggf. alternativ für ein anderes Haus, denn die Plätze sind begrenzt und frühzeitiges Registrieren deshalb empfehlenswert.

Donnerstag, 18. Oktober 2018

Anreise und Einquartierung im Hotel

18:00 Uhr

Harald Denckmann, Jörn von Hansen, Thomas Schmittinger, Elisabet Spieß
Stadtrundgang: Lübecker Einblicke

freiwilliges Zusatzangebot in mehreren Gruppen
ab B&B Hotel, Konrad-Adenauer-Str. 7

Freitag, 19. Oktober 2018

	Frühstück im Hotel 5–20 Minuten Fußweg zum Tagungsort	
ab 08:30 Uhr	Eintreffen am Tagungsort Registratur	
09:30 Uhr	Moderation: Harald Denckmann (DAG-Vorstand) Eröffnung und Grußworte	
	Thomas Schmittinger	Vizepräsident der DAG
	Monika Janicka	Vizepräsidentin des IDV ¹
	Dr. Birte Lipinski	Museumsleiterin Buddenbrookhaus, Kulturstiftung Hansestadt Lübeck
	Signe Ilmjärv	Vorsitzende des EDLV
	Anita Jonasta	Vorsitzende des DLVL
	Edvinas Šimulynas	Vorsitzender des LDV
	Martin Herold	DAG-Geschäftsführer
10:15 Uhr	Monika Janicka (Vizepräsidentin des IDV) DaF-Lehrkräfte – Schöpfer/innen des Lernerfolgs? Zur Bedeutung der Persönlichkeit von Lehrenden für den DaF-Unterricht aus der Perspektive des IDV	
10:30 Uhr	Sibylle Draber M. A. (Universität Passau/DAG-Vorstand) Lehrerpersönlichkeit – Pflicht oder Kür im DaF-Unterricht?	
11:00 Uhr	<i>Kaffeepause</i>	
11:30 Uhr	Moderation: Martin Herold, Signe Ilmjärv, Anita Jonasta, Edvinas Šimulynas Interaktiv zur Vernetzung von Lehrkräften aus den baltischen Staaten und ihren Nachbarländern untereinander	
12:30 Uhr	<i>gemeinsames Mittagessen</i>	Restaurant Feuerstein, Beckergrube 2 ca. 5 Min. Fußweg

¹ IDV – Der Internationale Deutschlehrerinnen- und Deutschlehrerverband e. V.

14:00 Uhr **Workshop-Phase A: Landeskundliches zu Deutschland und der Schweiz²**

- A1 Henning Christiansen (Lübeck/DAG-Vorstand)
Fußball in Deutschland
- A2 Maik Friedrichsen (Lübeck)
Zum Einsatz von Poetry-Slam im DaF-Unterricht
- A3 Friederike Krause (Aubiko e. V., Hamburg)
Umgangssprache
- A4 Dr. Oliver Möbert (Hamburg)
Anmerkungen zum Umgang mit dem Thema Migration im deutschsprachigen Film der letzten Jahre
- A5 Anja Schnerr (Lübeck)
Kinderliteratur und Kindermedien: aktuelle Trends in Deutschland
- A6 Dr. des. Naomi Shafer (Universität Freiburg/Schweiz)
Von Erdäpfelsalat bis Röstigraben: Zur Bedeutung der Kartoffel im DACH-Raum

15:30 Uhr *Kaffeepause*

16:00 Uhr **Treffen vor dem Katharineum** (bei Regen im Foyer)
Aufteilung der Gruppen² für die nachfolgenden Besuche und gemeinsamer Fußweg

16:15 Uhr **Besuche interessanter Orte in der Hansestadt Lübeck²**
Buddenbrookhaus, Mengstr. 4
Günter Grass-Haus, Glockengießerstr. 21
Willy-Brandt-Haus, Königstr. 21
Historische Säle der Stadtbibliothek der Hansestadt Lübeck, Hundestr. 5-17

17:30 Uhr **Workshop-Phase B: Zu aktuellen Herausforderungen/Themen/Projekten im DaF-Unterricht in Estland, Lettland und Litauen²**

- B1 Svetlana Bubnova (Lettland)
Grammatik mit Zauberei
- B2 Grete Elbrecht und Kätlin Laur (Estland)
Die Rolle von Lehrkräften als Unterhaltungskünstler/innen
- B3 Juta Laane (Estland)
Zu internationalen Erasmus+ Projekten
- B4 Maive Meister (Estland)
Deutschlandreise
- B5 Lina Milkintienė (Litauen)
Motivierte Lehrkraft = Motivierte Schüler/innen?
- B6 Neringa Tallat-Kelpšaitė Dapšienė (Litauen)
Didaktisierung der E-Lernplattform *deutsch.info*

Die Arbeit in den Workshops endet spätestens um 19:00 Uhr.

19:30 Uhr *gemeinsames Abendessen* Restaurant Kartoffelkeller, Koberg 8
ca. 5 Min. Fußweg

² Die Einteilung der Gruppen erfolgt im Voraus – s. Informationen auf der zweiten Seite dieses Dokuments.

Samstag, 20. Oktober 2018

Frühstück im Hotel
5–20 Minuten Fußweg zum Tagungsort

09:00 Uhr Prof. Dr. Hermann Funk (Universität Jena)
Zur Rolle von Lehrkräften in der pädagogischen und fremdsprachendidaktischen internationalen Forschung

09:45 Uhr **Workshop-Phase C: Zu Lehr-/Lernmaterialien³**

- C1 Ala Vysockaja (Litauen) – Cornelsen Verlag
Wie viel Grammatik braucht der Mensch? – Grammatik- und Übungskonzepte in DaF-Lehrwerken des Cornelsen-Verlags
- C2 André Moeller (Leiter Bildungsprogramme) – Deutsche Welle
Das DW Bandtagebuch mit EINSHOCH6 – Musik und Musikvideos im Deutschunterricht
- C3 Rainer Koch (Deutschland) – Ernst Klett Sprachen
Digitale Medien – für den DaF-Unterricht unverzichtbar?
- C4 Margarita Repečkienė (Vilnius) und Gisela Wahl (Riga, Leiterin der Spracharbeit) – Goethe-Institut
Rundum digital – Lern- und Fortbildungsangebote des Goethe-Instituts
- C5 Anne Robert (Hamburg) – Hueber-Verlag
Die Bedeutung der Lehrerpersönlichkeit im lernerzentrierten Unterricht auf B1/B2

11:15 Uhr *Kaffeepause*

11:45 Uhr Moderation: Prof. Dr. Hermann Funk (Universität Jena)
Podiumsdiskussion zur Umsetzung des DACH-Prinzips im DaF-Unterricht

Martin Herold	DAG-Geschäftsführer
André Moeller	Leiter Bildungsprogramme, Deutsche Welle
Gundega Muceniece	DLVL
Birute Pukelienė	LDV
Piret Steinberg	EDLV
Gisela Wahl	Leiterin der Spracharbeit, Goethe-Institut Riga

13:10 Uhr Moderation: Martin Herold
Lübeck-Quiz
auf der spielebasierten Lernplattform KAHOOT!
Mitspielen: www.kahoot.it Eigenes Quiz erstellen: www.kahoot.com
Attraktive Preise warten auf die besten Spieler/innen!

ab 13:30 Uhr *Mittagspause/Zeit zur freien Verfügung in Lübeck*

³ Die Einteilung der Gruppen erfolgt im Voraus – s. Informationen auf der zweiten Seite dieses Dokuments.

15:45 Uhr *Kaffeepause am Tagungsort*

16:15 Uhr **Workshop-Phase D: Zu Lehr-/Lernmaterialien⁴**

- D1 Ala Vysockaja (Litauen) – Cornelsen Verlag
Wie viel Grammatik braucht der Mensch? – Grammatik- und Übungskonzepte in DaF-Lehrwerken des Cornelsen-Verlags
- D2 André Moeller (Leiter Bildungsprogramme) – Deutsche Welle
Das DW Bandtagebuch mit EINSHOCH6 – Musik und Musikvideos im Deutschunterricht
- D3 Rainer Koch (Deutschland) – Ernst Klett Sprachen
Digitale Medien – für den DaF-Unterricht unverzichtbar?
- D4 Margarita Repečkienė (Vilnius) und Gisela Wahl (Riga, Leiterin der Spracharbeit) – Goethe-Institut
Rundum digital – Lern- und Fortbildungsangebote des Goethe-Instituts
- D5 Anne Robert (Hamburg) – Hueber-Verlag
Die Bedeutung der Lehrerpersönlichkeit im lernerzentrierten Unterricht auf B1/B2

Die Arbeit in den Workshops endet spätestens um 17:40 Uhr.

18:00 Uhr Prof. Dr. Hermann Funk (Universität Jena)
Erfolgsfaktor Interaktion: Merkmale guten Fremdsprachenunterrichts mit und ohne Medien

18:20 Uhr **Abschlussveranstaltung**

Die Abschlussveranstaltung endet spätestens um 18:50 Uhr.

19:30 Uhr *gemeinsames Abendessen* Restaurant Ratskeller, Markt 13
ca. 10 Min. Fußweg

Sonntag, 21. Oktober 2018

Frühstück im Hotel
Abreise

⁴ Die Einteilung der Gruppen erfolgt im Voraus – s. Informationen auf der zweiten Seite dieses Dokuments.

Ankündigungstexte

Informationen zu den **Workshop-Angeboten** sind in einem separaten Dokument via www.deutausges.de/bdlt-2018 verfügbar.

Dr. Monika Janicka (Vizepräsidentin des IDV)

DaF-Lehrkräfte – Schöpfer/innen des Lernerfolgs?

Zur Bedeutung der Persönlichkeit von Lehrenden für den DaF-Unterricht aus der Perspektive des IDV

Die Ergebnisse der Metaanalysen von John Hattie revolutionierten die Wahrnehmung von lernerfolgs-sichernden Faktoren im Lernprozess. Daraus folgt, dass weder die Ausstattung der Schule mit moderner IT-Technik noch die Klassengröße den Lernerfolg im beträchtlichen Maße beeinflussen können. Wie aus den Metaanalysen hervorgeht hat die Lehrperson die größte Effektstärke auf den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler. Genauere Analysen haben gezeigt, dass die effektivsten Lehrkräfte diejenigen sind, die sich gerne fortbilden, austauschen und von ihrem Wissen und Leben mit Leidenschaft erzählen können.

Das Ziel des Vortrags ist der Frage nachzugehen, inwiefern engagierte Mitgliedschaft in Deutschlehrerverbänden auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene das Wissen, die Kompetenzen sowie die Persönlichkeit der Lehrer beeinflussen können und welche Rolle der IDV dabei spielen kann.

Dr. Monika Janicka, Oberassistentin am Institut der Germanistik und Angewandten Linguistik der Maria Curie-Skłodowska Universität in Lublin/ Polen. Forschungsschwerpunkte: Einfluss des sozialen und schulischen Milieus auf Leistungseffizienz, besondere Förderbedürfnisse im FSU, fördernde Bewertung, offene Unterrichtsformen. In den Jahren 2012–2018 Präsidentin des Polnischen Deutschlehrerverbandes. Seit August 2017 Vizepräsidentin des Internationalen Deutschlehrerverbandes.

Sibylle Draber M. A. (Universität Passau/DAG-Vorstand)

Lehrerpersönlichkeit – Pflicht oder Kür im DaF-Unterricht?

Schule und Unterricht werden maßgeblich von Lehrkräften gestaltet und sind damit auch abhängig von ihnen, genauer gesagt: von jeder einzelnen. Es stellt sich daher die Frage, welche Eigenschaften Lehrkräfte vorweisen können, müssen oder sollen, um „guten“ DaF-Unterricht zu erteilen. Des Weiteren gilt es zu berücksichtigen, welche Persönlichkeitsmerkmale gegebenenfalls unbewusst in Schule und Unterricht wirken. Oder braucht es vielleicht gar keine Persönlichkeit, um im DaF-Unterricht erfolgreich zu sein?

Sibylle Draber M. A. ist Akademische Rätin am Lehrstuhl für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache an der Universität Passau, wo sie zukünftige Lehrkräfte ausbildet, die Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Erstsprache unterrichten werden. Seit 2014 ist sie im Vorstand der Deutschen Auslandsgesellschaft.

Prof. Dr. Hermann Funk (Universität Jena)

Zur Rolle von Lehrkräften in der pädagogischen und fremdsprachendidaktischen internationalen Forschung

In einer Fachdiskussion, die in den letzten 10 Jahren von Fragen der Medientechnik, der Kompetenzorientierung und der Standards geprägt war, schien zuerst alles auf eine Reduktion der Lehrkräfte auf Impulsgeber und Prozessmoderator hinzulaufen, die anscheinend ständig evaluiert und auf ihre Qualität geprüft werden müssen. Die internationale Forschung zu den Erfolgsfaktoren von Unterricht in der Folge von John Hatties Metastudie hat aber – für viele Expertinnen und Experten überraschend – den Anteil der Lehrkräfte an Erfolgen (und Misserfolgen) sehr hoch eingeschätzt und dies mit Daten belegt. Unübersehbar ist, dass sich die Lehrkräfte und ihre Rollen genauso weiterentwickelt haben wie die Lernenden – sie sind Teil der gleichen Gesellschaft. Im ersten Teil des Vortrags soll erörtert werden, welche Rolle Lehrkräfte in der Steuerung von Unterricht spielen sollte und welche Kompetenz das erfordert. Dazu sollen Beispiele und die Vorgaben internationaler Deskriptoren vorgestellt werden.

Erfolgsfaktor Interaktion: Merkmale guten Fremdsprachenunterrichts mit und ohne Medien

Die Qualität von Übungen und Aufgaben im Fremdsprachenunterricht lässt sich daran messen, in welchem Grad sie die Interaktion im Unterrichtsprozess fördern – was nebenbei auch den Misserfolg vieler populärer Sprachlern-Apps mit sehr eingeschränkter Interaktivität erklärt, bei der die Lernenden ausschließlich eine reaktive aber keine produktive Rolle einnehmen. Die Moderation von Interaktionsprozessen und die Anregung von Sprachproduktion durch die Lernenden ist eine der Aufgaben, bei denen gute Unterrichtsmaterialien, auch Lehrwerke unterstützen können – ersetzen können sie die Lehrkraft nicht. Überschätzt wird dabei auch die Rolle der von den Lehrkräften selbst erstellten Übungsblätter, die oft Kopien älterer Übungsformate ohne interaktive Anregungen sind und in der Regel der Grammatik gelten. Im zweiten Vortragsteil sollen Übungen und Aufgaben im Mittelpunkt stehen, die Interaktion fördern und strukturieren. Dazu werfen wir auch einen Blick in Lehrwerke und dokumentierte Unterrichtspraxis.

Prof. Dr. Hermann Funk, Lehrstuhl für Didaktik und Methodik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache & Interkulturelle Studien, Präsident des Gesamtverbandes Moderne Fremdsprachen (2009-2011), Direktor der Arbeitsstelle Lehrwerkforschung und Materialentwicklung (ALM) seit 2011 (www.alm.uni-jena.de), Wissenschaftlicher Koordinator der ERFA-Wirtschaft-Sprache seit 2005 (www.erfa-wirtschaft-sprache.de), Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Auslandsschulen (ZfA) seit 2011. Lehr- und Forschungsschwerpunkte: Allgemeine Fremdsprachendidaktik und -methodik, Lehrmaterialforschung und -entwicklung, Mentales Lexikon und Grammatik im Unterricht.